

Wandern im Landkreis Roth

Für Wanderer gibt es im Landkreis Roth drei Kartenblätter mit Wegbeschreibungen:

- Schwabachtal/Reichswald
- Rothsee/Brombachsee
- Jura



Die Wanderkarten sind erhältlich im Buchhandel, in allen Landkreisgemeinden sowie im Landratsamt Roth

Kultur und Tourismus · Weinbergweg 1
91154 Roth · Tel. 09171/81329 · Fax 09171/81399
Internet: www.urlaub-roth.de
E-mail: tourismus@landratsamt-roth.de



Landratsamt Roth · Kultur und Tourismus
Weinbergweg 1 • 91154 Roth • Tel.: 09171 / 81-329
und
Haus des Gastes • Hilpoltstein
Maria-Dorothea-Straße 8 • 91161 Hilpoltstein • Tel.: 09174 / 976570
www.urlaub-roth.de

Information:
Tourist Information
Marktplatz 12 (Rathaus) • 91171 Greding
Tel. 08463/90420 • www.greding.de

4.

Etappe

Landersdorf –
Greding

14 km



Archäologischer Wanderweg

Vom Thalmässinger Marktplatz aus führt ein 15 Kilometer langer archäologischer Wanderweg mit elf Stationen an die Stätten frühester Besiedlung. Einer der Höhepunkte an diesem Weg ist das Geschichtsdorf bei Landersdorf.

Um Jahrtausende werden die Besucher des Keltenhauses und des steinzeitlichen Gehöfts bei Landersdorf zurückversetzt. Sie erleben das beschwerliche Leben und Wohnen unserer frühesten Vorfahren.



Stadt Greding

Ohne große Höhenunterschiede führt der Weg über Schutzendorf und Kraftsbuch zum Bleimerschloß. Von dort wechselt die Landschaft in ein schmales, beschauliches Tal. Das Dorf Heimbach ist nicht nur durch seine idyllische Lage und die gute Einkehrmöglichkeit, sondern auch durch seinen zehn Stationen umfassenden Bildstockweg bekannt.

Über einen Höhenrücken führt der Weg weiter nach Greding, der mittelalterlich anmutenden Stadt mit einer vollständig erhaltenen Stadtmauer und noch 21 erhaltenen Stadttürmen. Mächtig thront über der Stadt die romanische Martinskirche. Neben der Basilika befindet sich im Untergeschoß der Michaelskapelle eine europäische Rarität. Im frühmittelalterlichen Karner werden noch heute zirka 2500 menschliche Gebeine aufbewahrt.

5.

Etappe

Greding –
Kinding

11 km



Im idyllischen Kaisinger Tal

Vom Tal der Schwarzach geht es über einen Höhenweg am Galgenberg in das scharf eingeschnittene Kaisinger Tal, das mit seinen Felsformationen schon auf das Altmühltal hinweist. Das Naturschutzgebiet – die Wacht – bei Haunstetten, mit seinen großen Magerrasenflächen war eine ehemalige Viehweide.



Die Kindinger Kirche gleicht mit ihren Türmen, Treppengiebeln, schießschartenähnlichen Öffnungen und wuchtigen Mauern einer Befestigungsanlage.

Impressum:
Herausgeber:
Landratsamt Roth, Kultur und Tourismus,
Weinbergweg 1, 91152 Roth, Tel.: 09171 / 81-329
www.urlaub-roth.de
tourismus@landratsamt-roth.de
Fotos: Archiv Landratsamt Roth

Konzept, Gestaltung und digitale Produktion:
Reinhard Bienert, Bienert Design
Timo Reichhart, mytimo.design + creawerk
Druck und Verarbeitung: Tümmel Intermedia
Karten: Bernhard Spachmüller



Wanderweg Nürnberg – Altmühltal



Nürnberg –
Altmühltal

81 km





Landkreis
Roth

Herzlich Willkommen

Die landschaftliche Vielfalt des Landkreises Roth ist auf dem Wanderweg von Nürnberg ins Altmühltal besonders erlebbar.

Der Lorenzer Reichswald prägt einen großen Teil des nördlichen, waldreichsten Landkreises in Mittelfranken. Ein Gebiet, in dem einst noch zahlreiche Kohlenmeiler brannten und zu bestimmten Zeiten einem der Geruch heute noch in die Nase steigt.

Der Rothsee, ein Teil des Fränkischen Seenlandes, mit seinen vielen Freizeiteinrichtungen zeigt ein völlig anderes Landschaftsbild. Mit Beginn der Keuperlandschaft wird es hügelig. Interessante Burgen säumen jetzt den Weg, der die Europäische Hauptwasserscheide quert.

Südlich von Thalmässing erhebt sich der Jura und von seinen Höhen aus bieten sich immer wieder reizvolle Ausblicke auf das Tal der Thalach und das der Schwarzach. Grabungsfunde belegen, dass sich schon in der Vorgeschichte die Menschen in diesem Landstrich besonders wohl fühlten und hier siedelten.

Gut bürgerliche Gaststätten laden in vielen Orten zur Einkehr oder zur Übernachtung ein.



Information:

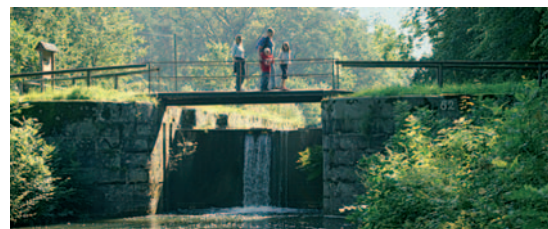
Markt Schwanstetten
Rathausplatz 1 • 90596 Schwanstetten
Tel. 09170/2890 • www.schwanstetten.de

1.

Etappe

Langwasser –
Schwand

12 km



Der Ludwig-Donau-Main-Kanal bei Wendelstein

Ausgangspunkt ist der Nürnberger U-Bahnhof „Langwasser-Mitte“. Die 12 Kilometer lange Tagesetappe führt größtenteils durch den Lorenzer Reichswald. Ein besonderes kulturhistorisches Denkmal ist der „Ludwig-Donau-Main-Kanal“, der bei Wendelstein überquert wird.

Diese künstliche Wasserstraße verband vor gut 100 Jahren den Main mit der Donau. Sie galt damit als Vorgängerbau des Main-Donau-Kanals. Dicht bewachsener Kiefernwald säumt den Weg vom Wendelsteiner Ortsteil Großschwarzenlohe bis zum Tagesziel, dem Markt Schwanstetten. Unterwegs, im Weiler Furth, besteht nicht nur eine gute Einkehrmöglichkeit, dort kann, wer Glück hat, auch das Abbrennen eines Kohlenmeilers erleben.



Schon im 14. Jahrhundert wurde die Erbschenke „Zum Schwan“ in Schwanstetten an der Kreuzung zweier wichtiger Handelsstraßen als „Taverne“ erbaut. Die historische Einrichtung der Gästezimmer und des Restaurants erfreut die Gäste.

2.

Etappe

Schwand –
Hilpoltstein

23 km

Viel Wald wird auf dem Weg von Schwanstetten in das barocke Allersberg und weiter über den idyllisch gelegenen Rothsee in die historische Burgstadt Hilpoltstein durchwandert. Die eindrucksvollen Bürgerhäuser am Allersberger Marktplatz stammen aus der Zeit um 1750.

Der Rothsee, ein reizvolles Feriengebiet mit zahlreichen Freizeiteinrichtungen, lädt zum Erholen ein.



Der Rothsee im Fränkischen Seenland

Ab Allersberg ändert sich das Landschaftsbild. Die flache, sandige Waldlandschaft wechselt zum hügeligen Keuper, der dem fränkischen Jura vorgelagert ist.

Schon nach Überquerung des Main-Donau-Kanals begrüßt von weitem die Burgruine Hilpoltstein.



Museum Schwarzes Ross
Marktstraße
Hilpoltstein

Information:

Stadt Hilpoltstein
Amt für Kultur und Tourismus
Maria-Dorothea-Straße 8 • 91161 Hilpoltstein
Tel. 09174/978-607 • www.hilpoltstein.de



Landkreis
Roth

3.

Etappe

Hilpoltstein –
Landersdorf

21 km

In Hilpoltstein gibt es bei einem Stadtrundgang zahlreiche historische Gebäude zu entdecken: Die frühmittelalterliche Burgruine, das ehemalige Kornhaus – heute Haus des Gastes – das Marktplatzensemble, die ehemalige Residenz, Teile der Stadtmauer und ehrwürdige Bürgerhäuser. Die abwechslungsreiche Tagesetappe führt zunächst hinauf zur Burgruine Stauf.



Keltenhaus im Geschichtsdorf Landersdorf

Auf der Bergkuppe wird die Europäische Wasserscheide überquert. Vom Bergkamm aus tut sich ein herrlicher Blick auf das Tal der Thalach und auf den gegenüberliegenden Jura auf. In dem geschichtsträchtigen Gebiet auf der Jura-hochfläche, unweit des einstigen keltisch-römischen Grenzwalls, dem Limes, zeugen zahlreiche Grabungsfunde von der frühen Besiedlung dieses Raumes. Diese sind im Vor- und frühgeschichtlichen Museum Thalmässing zu sehen. Dort werden auch noch die Arbeitstechniken der Kelten demonstriert.



Der Marktplatz von Thalmässing mit seinen gastlichen Wirtshäusern lädt zu einer Rast ein. Im Vor- und frühgeschichtlichen Museum werden Funde von der Steinzeit bis zur Völkerwanderung gezeigt.

Information:

Markt Thalmässing
Stettener Straße 26 • 91177 Thalmässing
Tel. 09173/ 9090 • www.thalmaessing.de